



HföD-Aktuell 6/2021

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Die Kastanien blühen, Foto: db

.Aktuelles

- News für Studierende 3
- Qualifikationsprüfung 2021 4
- Digitale Helden - Das Rechenzentrum am Fachbereich, Teil 2 5
- Das digitale Standesamt 7
- Vorstellung der Projektgruppe „BASTA“ 8
- Hochschulsport 9

.Förderverein

- Alumni&Friends-Wochenende 2021! (?) 10

.Masterstudiengang Public Management

11

.Impressum

12

News für Studierende



Präsenzlehre ab 5. Juli 2021

In Abstimmung mit dem Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration wurde am 23.06.2021 entschieden, im Juli wieder mit der Präsenzlehre im Fachstudienabschnitt 3 des Studienjahrgangs 2019/2022 (nVD) zu starten. Im Rahmen einer Gesamtabwägung der Pro- und Contra-Argumente ist man zu dem Schluss gekommen, dass die Gründe für eine Öffnung überwiegen.

Nähere Informationen, insbesondere zu Schutz- und Testvorgaben und zum Ablauf der Anreise, erhalten die betroffenen Studierenden noch gesondert rechtzeitig vor Beginn der Präsenz ab 5. Juli 2021.

S.H.

Qualifikationsprüfung 2021

Nachdem der Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen vom 4. und 11. Mai festgelegt hat, dass die schriftliche Qualifikationsprüfung in diesem Sommer aufgrund der anhaltenden Coronapandemie dezentral stattfinden wird, galt es für die Hochschulverwaltung eine Menge zu organisieren.

Geübt von der WHZP wurden die Regierungen also erneut gebeten, Räume und Aufsichtspersonal für die Durchführung vor Ort am Sitz der Regierungen bereit zu stellen. Ausnahmen davon gibt es für Studierende mit einem sehr weiten und zeitlich langen Anfahrtsweg zu der jeweiligen Regierung, diese können die QP in Hof an der Hochschule schreiben. Dies betrifft nur eine geringe Anzahl von Studierenden. Durch die dezentrale Durchführung wurde der zeitliche Beginn der Prüfung auf 11 Uhr hinausgeschoben, Ende ist demnach um 16 Uhr. Aufgrund von 468 Prüflingen war eine sehr

große Menge an Unterlagen zu erstellen, welche in vielen Kartons verpackt die Hochschule verlassen haben. Aufgrund der Masse erfolgte die Anlieferung der Unterlagen bei den verschiedenen Regierungen durch eigenes Hochschulpersonal. Als Versandalternative hätte wahrscheinlich ein Spediteur beauftragt werden müssen.

Das Prüfungsamt bedankt sich in diesem Zusammenhang insbesondere bei den Kollegen Herrn Pahlen und Herrn Bayer, die den Fahrdienst übernommen haben und allen anderen, die sich freiwillig an der Aufsicht beteiligen.

Für das Prüfungsamt ist diese QP wieder eine echte Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Ich gehe davon aus, dass uns dies gut gelungen ist.

J.P.



Digitale Heldentaten - Das Rechenzentrum am Fachbereich AIV

Teil 2 - von Karl Wohlrab

Allgemeines zum RZ

Der Lehrbetrieb bringt es mit sich, dass aus dem Kreis der rund 60 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer eine Vielzahl an Anforderungen und Wünschen zur Ausstattung mit Hard- und Software an das RZ herangetragen wird. Diese teilweise sehr unterschiedlichen Wünsche werden soweit möglich auch umgesetzt, ohne jedoch den Grundstandard der PCs und Notebooks, der sich am Behördennetz-Standard orientiert, zu sehr zu individualisieren. Personenbezogene Sonderlösungen erschweren die Administration der Systeme ganz erheblich – sie werden daher nur in wichtigen Ausnahmefällen umgesetzt.

Auch aus dem Kreis der Lehrbeauftragten kommen oft weitere Wünsche zur Ausstattung der Lehrsäle bzw. zur Integration ihrer persönlichen Endgeräte (i.d.R. Notebook oder Tablet). Die Mitarbeiter im RZ stehen hier immer hilfreich zur Verfügung und unterstützen bei der Bedienung der Lehrsaaltechnik.

Eine besondere Herausforderung stellte mit Beginn der Corona-Pandemie natürlich der kurzfristige Umstieg auf virtuelle Lehre und die Arbeit im HomeOffice dar. Einerseits hatten wir dazu kaum praktische Erfahrungen und auch die Arbeitsplatzausstattungen haben die Umstellung erschwert – insbes. in der Verwaltung wurden bislang ausschließlich PCs verwendet. Zudem war die kurzfristige Beschaffung von Zubehör wie WebCams, Headsets, Videokonferenz-ausrüstung, zusätzliche Monitore oder gar Notebooks nahezu unmöglich, da der Markt leergekauft war und die Nachlieferung erst langsam anliefe – teilweise musste wir hier Lieferzeiten von 3 bis 4 Monaten in Kauf nehmen. Durch die Reaktivierung älterer Notebooks und Monitore, die eigentlich schon zur Aussonderung vorbereitet waren, konnte hier zumindest an den Stellen mit erhöhter Dringlichkeit vorläufige Abhilfe geschaffen werden. Zwischenzeitlich sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausreichender Hardware für die Arbeit im HomeOffice ausgestattet und sukzessive

werden die für die Übergangszeit verwendeten Altgeräte durch aktuelle und moderne Hardware ersetzt. Auch die organisatorischen Abläufe haben sich inzwischen eingependelt, sodass langsam wieder etwas Normalität im Rechenzentrum einkehrt, wenn auch auf anderem Niveau als vor der Pandemie.

Zusätzlich zu den für Außenstehende sichtbaren Aufgaben fällt natürlich auch eine Vielzahl interner Aufgaben an. Als Beispiele sind hier zu nennen:

- Administration des Netzwerks, der Server und der Übergänge in das bayerische Behördennetz, das Internet und das Bayern-WLAN
- Backup (d. h. Sicherung) aller Server und der dort gespeicherten Daten
- Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit und des Datenschutzes
- Anlage und Pflege der Zugangskennungen zum Hochschulnetz incl. Mailsystem und ILIAS (immerhin ca. 800 Studierende pro Jahr sowie personelle Veränderungen in Lehre und Verwaltung)
- Marktbeobachtung, um Neuerungen frühzeitig zu erkennen, diese ggf. zu erproben und bei entsprechender Eignung und Bedarf auch in den Standard mit aufzunehmen.

Die Hauptaufgaben des RZ sind:

- Pflege, Betreuung und Weiterentwicklung der IT-Systeme des Fachbereichs, insbes.
 - o PCs und Notebooks der Hochschullehrer/innen und der Verwaltungsmitarbeiter/innen
 - o IT-Ausstattung der Lehrsäle und in der Bibliothek (Dozenten-PCs, Medienausstattung, insbesondere Beamer, Großbildschirm, Kameras und Mikrofone)

- Beratung und Betreuung der Anwender bei Problemen (insbes. Studierende, Lehrbeauftragte und natürlich auch Beschäftigte des Fachbereichs)
- Betrieb und Weiterentwicklung des kompletten Netzwerks (incl. WLAN) am Fachbereich und teilweise auch in den zusätzlich angemieteten Wohnheimen
- Betrieb der Netzwerkübergänge ins Internet und in das Behördennetz
- Betrieb der Server für den Fachbereich einschließlich der dort laufenden Anwendungen
- Regelmäßige Backup-Sicherungen der IT-Systeme des Fachbereichs
- Betrieb, Weiterentwicklung und Pflege der Fachanwendungen für Verwaltung und Lehre, z. B.:
 - o Stundenplanungsprogramm
 - o Verwaltungsdatenbank mit individuellen Anwendungen für die einzelnen Sachgebiete
- Technischer Betrieb und Weiterentwicklung des Internetauftritts des Fachbereichs und des Intranets
- Technische Schnittstelle zum Betreiber der Lernplattform ILIAS und zur virtuellen Lernumgebung YuLinc sowie Unterstützung unseres Medienbeauftragten beim Betrieb
- Erneuerung der zentralen Firewall mit dem Ziel, VPN für alle Benutzer bereitzustellen (abgeschlossen Q3/2020)
- Erneuerung der zentralen sowie aller Unterverteiler-Switches für höhere Geschwindigkeit bis zum Endgerät und POE für Access-Points (weitgehend abgeschlossen Q1/2021)
- Neu-Ausleuchtung des gesamten Campus mit dem Ziel, die WLAN-Abdeckung und Verfügbarkeit zu verbessern (abgeschlossen Q4/2020)
- Erneuerung der über 30 Jahre alten Netzwerkverkabelung am gesamten Campus (unter Federführung des staatl. Bauamts) für mehr Übertragungsgeschwindigkeit zu den Clients und den Access-Points (noch in der Planungsphase)
- Migration der Verwaltung (und der Dozenten) ins zentrale Rechenzentrum des IT-DLZ, Nutzung der zentralen Exchange- und Skype-Infrastruktur im Behördennetz, Möglichkeit für Videokonferenzen (aktuell in Arbeit)
- Erneuerung unserer lokalen Exchange-Server, u. a. mehr Postfachspeicher für alle Studierenden (aktuell in Arbeit)
- Erneuerung der Telefonanlage (gemeinsam mit der Liegenschaftsverwaltung) aufgrund der Umstellung des Providers auf IP-Telefonie

Die aktuell anstehenden Aufgaben im RZ sind:

- Bereitstellung der Ausstattung für die Arbeit im HomeOffice für die Beschäftigten der Verwaltung und die hauptamtlichen Hochschullehrer/innen (incl. Einweisung und Betreuung)
- Unterstützung bei Videokonferenzen, sowohl in der digitalen Lehre als auch im Bereich der Verwaltung

Das RZ in Zahlen:

- aktive User (Anzahl Postfächer): rund 2.500
- Datenspeicher (Storage, nutzbarer Speicher): rund 17 TB
- Eingehende Mails pro Tag (Durchschnitt der letzten 60 Tage): bis 1.500/Tag, davon rund 11% erkannter Spam (Spam wird aber entspr. der gesetzlichen Regelungen für Provider trotzdem zugestellt)

Das digitale Standesamt

In Presse, Radio und Fernsehen hören wir in letzter Zeit zunehmend immer wieder, dass die öffentliche Verwaltung nach wie vor mit Papier, Telefaxen und Briefen arbeite. Hier sei großer Nachholbedarf in Deutschland vorhanden. Demgegenüber berichten wir hier einmal von einem positiven Beispiel in der inneren Verwaltung. Im Standesamt ist nämlich die Kommunalverwaltung schon seit über zehn Jahren digital aufgestellt.

Viele von uns kennen sicherlich noch die in Leder gebundenen Personenstandsbücher des Standesamts: die jahrgangswisen Geburtenbücher, Heiratsbücher und Sterbebücher. Im Ursprung gehen diese Bücher bzw. das Personenstandsrecht auf das Jahr 1875 zurück, als erstmals ein staatliches Personenstandswesen im deutschen Rechtsbereich eingeführt wurde. Mit Wirkung vom 01.01.2009 trat ein neues Personenstandsgesetz in Kraft. Dieses Gesetz schreibt die Führung von elektronischen Personenstandsregister zwingend vor. Nach einer Übergangsphase beurkunden die Standesämter der Gemeinden die jeweiligen Personenstandsfälle seither jeweils in elektronischen Geburtenregistern, Eheregistern sowie Sterberegistern. Für jeden neuen Personenstandsfall wird ein eigener Datensatz angelegt. Falls sich zu diesem Fall später Änderungen ergeben sollten, wird der ursprüngliche Datensatz mit einem weiteren Datensatz verbunden (sog. elektronische Folgebeurkundung). Die Fortfüh-

rung der Erstbeurkundung mittels handschriftlicher Randvermerke gehört deshalb schon lange der Vergangenheit an.

Das zentrale bayerische Personenstandsregister, wird von der AKDB geführt. Alle bayerischen Standesämter haben Zugriff auf dieses zentrale Register. Insoweit ist es auch nicht immer erforderlich, beispielsweise beim Geburtsstandesamt direkt eine Geburtsurkunde anzufordern. Vielmehr ist es in diesen Fällen möglich, beim Wohnsitzstandesamt die Ausstellung einer Geburtsurkunde zu verlangen, da dieses Standesamt Zugriff auf die ab 2009 möglichen elektronischen Beurkundungen des Geburtsstandesamtes hat. Ferner wird in der Praxis von den Standesämtern die gesetzliche Option genutzt, selbst Personenstandsfälle, die nach den alten Vorschriften in Büchern beurkundet wurden, elektronisch nach zu erfassen. Insoweit besteht sogar die Möglichkeit, beim Wohnsitzstandesamt Urkunden von einem Personenstandsfall, der sich vor dem Jahr 2009 ereignete, zu erhalten.

Selbstverständlich tauschen sich die Standesämter mit den anderen Standesämtern sowie mit den Meldebehörden, Finanzämtern, Gerichten über einen einheitlichen elektronischen Standard aus. Mitteilungen per Brief werden natürlich dabei nicht mehr verschickt.

M.K.



Vorstellung der Projektgruppe „BASTA“ von Stefan Neuss

Die Digitalisierung der Verwaltung ist eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) schafft hierzu weitere rechtliche und zeitliche Rahmenbedingungen. Laut OZG-Umsetzungskatalog sind bis Ende 2022 rund 575 digitale OZG-Leistungen bereitzustellen. Bei diesen Leistungen handelt es sich in der Regel um „Leistungsbündel“, die jeweils mehrere einzelne Verwaltungsleistungen umfassen. Bayern geht noch einen Schritt weiter: Ziel ist, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft die wichtigsten Verwaltungsleistungen („TOP-Leistungen Bayern“) bereits bis Ende 2021 bereitzustellen. Das soll im engen Schulterschluss mit den Kommunen und weiteren wichtigen Akteuren, wie zum Beispiel den Kammern und Hochschulen, umgesetzt werden (OZG-Masterplan Bayern).

Dieser Auszug aus dem OZG-Masterplan von Staatsministerin Judith Gerlach zitiert die Erwartung der Politik an die Verwaltung, allem voran den Kommunen, die Herausforderungen der „Digitalisierung“ zu meistern. Der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, kommt hierbei eine Schlüsselstellung zu, da diese einen wesentlichen Faktor – die Ausbildung des „Rückgrats“ der allgemeinen inneren Verwaltung - zum Gelingen dieser Strategie beisteuert. Der Leiter des Fachbereichs, Herr Harald Wilhelm, hat daher am 22.02.2021 eine Projektgruppe initiiert und mit der Aufgabe betraut, eine neue Fachgruppe zu gründen, welche die erforderlichen Kompetenzen zum Gelingen der E-Government-Strategie der bayerischen Staatsregierung vermittelt. Mitglieder dieser Projektgruppe sind die Herren Jan Friedrich, Marc Rupprecht, Günter Simon, Armin Thoma, Dr. Franz Weber; die Leitung wurde Stefan Neuss übertragen. Bereits die Zusammensetzung der Projektgruppe lässt erkennen, dass es

sich bei der unter dem Oberbegriff „Digitalisierung der Verwaltung“ verfolgten Strategie um mehr als die bloße Transformation vom Blatt zum Byte handelt. Es handelt sich vielmehr um eine Querschnittsmaterie, welche die Zusammenarbeit mehrerer komplexer Themen- und Kompetenzbereiche erfordert. Bis zur endgültigen Festlegung des Namens der neuen Fachgruppe „firmiert“ die Projektgruppe unter der Kurzform ihrer Aufgabenstellung, der „Behördeninnovation aufgrund strategisch technologischer Anpassungen“, kurz **BASTA**.

Die Projektgruppe hat die Aufgabenstellung, primär Lehrinhalte aus den Bereichen Verwaltungsorganisation, Büroautomation, E-Government und Verwaltungscontrolling sinnvoll zu verknüpfen und aufeinander abzustimmen. Dadurch sollen Studierenden die Kompetenzen vermittelt werden, um die durch die Digitalisierung angestoßenen bzw. erforderlichen innerbehördlichen Veränderungsprozesse abzubilden.

Da es sich um eine Schnittstellen- bzw. Querschnittsthematik handelt, die u. a. das allgemeine Verwaltungsrecht (schriftformersetzende Formen), das Change-Management sowie den Bereich der Sozialwissenschaften berührt (Führen auf Distanz, mobile Arbeitsformen, ...), sollen Berührungspunkte mit diesen Lehrveranstaltungen in die Überlegungen einbezogen, ggf. angepasst und inhaltlich sowie zeitlich aufeinander abgestimmt werden.

Ziel ist es, die Ergebnisse der Projektgruppe bereits in die Konzeption des Studienplans für den Jahrgang 22/25 einfließen zu lassen. Perspektivisch könnten die Lehrinhalte zusätzlich als Seminarreihe angeboten werden, um auch langjährigen Beschäftigten die erforderlichen, neuen Kompetenzen zu vermitteln.



Hochschulsport

Rechtzeitig fertiggestellt!

Die Umkleieräume und Sanitäranlagen der Sporthalle sind rechtzeitig für das im Juli 2021 beginnende Präsenzstudium fertiggestellt.

Lange haben sich die Bauarbeiten hingezogen. Schon der erste Eindruck beim Betreten der Sporthalle überzeugt. Barrierefreier Zugang, ebenso eine barrierefreie Toilette. Farbenfroh gestaltete Umkleieräume, ansprechende Fliesenarbeiten und eine Sanitärtechnik, die den jetzigen Anforderungen voll entspricht. Auch technische Anforderungen waren zu bewältigen.

Der Regieraum in der Sporthalle wurde ebenfalls mit neuer Technik ausgestattet. Zeitschaltautomaten für die Beleuchtung und leichtere Bedienung der Technik sind jetzt hier zu finden. (Wir berichteten in Ausgabe 4/2020 über die Umbauarbeiten.)

Am 1. Juli öffnet die Sporthalle ihre Türen für den Hochschulsport. Lange genug hat es ja gedauert ... vor allem wegen pandemiebedingten Verzögerungen, Lieferschwierigkeiten und erkrankten Arbeitern.



Mit der Wiedereröffnung endet vorerst auch das Angebot des virtuellen Hochschulsports, das sehr gut angenommen wurde mit zwei Terminen pro Woche. Montags gab es ein Rücken-Workout und am Mittwoch wurde zu einem Fitness-Workout eingeladen. Der Zugriff auf die stattgefundenen Workouts wurde positiv bewertet.

Als Beauftragter für den Hochschulsport freue ich mich auf die Studierenden, die den Sport als idealen Ausgleich zum Studium nutzen. Das vielfältige Angebot, welches auch mit Unterstützung von Studierenden und externen Übungsleitern angeboten wird, sucht seinesgleichen. Und alles kostenfrei für die Studierenden!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in dieser Umbauphase für den Hochschulsport eingesetzt und engagiert haben!



Fotos: db/G.R.

Infos zum Hochschulsport unter: <https://sport.aiv.hfoed.de/ords/f?p=41666:1>

Gerhard Ried
Beauftragter für den Hochschulsport

Alumni & Friends Wochenende 2021! (?) von Martin Pirner

Seit nunmehr 2014 führt der Förderverein an einem Wochenende Mitte Juli von Freitag bis Sonntag ein Treffen für unsere Absolventinnen und Absolventen durch. Ursprünglich aus dem Sommerfest geboren, entwickelte sich die Veranstaltung zu einem Wochenendereignis. Neben der Organisation einer Vereinsfortbildung und der offiziellen Mitglieder-/Jahreshauptversammlung soll dieses Treffen die Verbundenheit mit dem Fachbereich und mehr noch untereinander fördern. Werden doch in der Studienzeit Freundschaften (man munkelt sogar von Ehen) angebahnt, welche nach drei Jahren jäh von der dauerhaften Zerstreuung in alle Teile Bayerns zerrüttet werden (was hoffentlich nicht für die Ehen gilt). Die weiteren Programmpunkte bestehen, man könnte inzwischen schon sagen „traditionell“, aus einer Grillfeier, dem „Activity-Tag“, der uns von Floß- und Kanufahren über klettern auch schon ins Fichtelgebirge führte und natürlich der krönenden Beamtendisko.

Wir freuen uns, dass die Teilnehmerzahl vom Jahr 2014 mit rund 90 Alumni bis zum Jahr 2019 auf knapp über 200 Alumni gesteigert werden konnte. Leider überschattete ein allseits bekanntes Ereignis (Ihr-wisst-schon-was) unser Alumni & Friends Wochenende 2020. Der Förderverein möchte daher 2021 den vorsichti-

gen Versuch wagen vom 16.9. bis 19.9. ein Wiedersehen in Hof zu ermöglichen. Im Moment ergibt sich folgendes, durchaus ambitionierte Programm. Welche der Vorhaben in die Tat umsetzbar sind, wird sich zeigen.

Zu gegebener Zeit wird es dazu Informationen auf unserer Vereins-Homepage www.fvvh.de geben.

Donnerstag, 16.9.

- Campus-Lauf mit anschließendem Beisammensein

Freitag, 17.9.

- Vereinsfortbildung am Morgen (Thema noch nicht abschließend bekannt, möglicherweise jedoch: Homeoffice - Rechte, Pflichten, Datenschutz)
- Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am frühen Nachmittag
- Grillfeier am Abend

Samstag, 18.9.

- Morgensport
- Wandern und Activity am Untreusee (Kletterpark, Labyrinth, Tretboot, Biergarten)
- Beamtendisko





Pläne für die Zukunft? Master of Arts?



Masterstudiengang Public Management – Jetzt bewerben!

Sie haben Ihr Erststudium abgeschlossen, Berufserfahrung gesammelt
und wollen sich beruflich weiterentwickeln?
Im Herbst 2021 kann es losgehen!

Masterstudiengang Public Management – 10 Jahre Führungskräftequalifikation

- Ein Angebot der Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD) in Hof in Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) seit 2010.
- Die Teilnehmer qualifizieren sich für Managementaufgaben in öffentlichen Verwaltungen und zur Unterstützung der politischen Steuerung in Kommunen.
- Mit dem erfolgreichen Abschluss des zweijährigen berufsbegleitenden Zweitstudiums erwerben Sie den akademischen Titel Master of Arts (M.A.).
- Im Herbst 2021 startet der elfte Jahrgang des Masterstudiengangs Public Management, die zehnte Staffel ist im zweiten, die neunte Staffel ist aktuell im vierten Semester.

Online-Infoveranstaltungen zum Masterstudiengang Public Management (MPM)

Mittwoch, 7. Juli 2021, 18:00 Uhr
Bitte anmelden bei
hildegard.zeilinger@aiv.hfoed.de
Sie erhalten dann einen Link.

Mittwoch, 14. Juli 2021, 18:00 Uhr
Bitte anmelden bei
corina.welsch@th-deg.de
Sie erhalten dann einen Link.

Stand: 15.06.2021



Eröffnungsveranstaltung des MPM 2019 auf dem Campus der THD

Herausgeber:
Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel. 09281 409-100
Fax 09281 409-109

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Klaus Völkel
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09281 409-152
klaus.voelkel@aiv.hfoed.de

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer
thomas.boehmer@aiv.hfoed.de

Sabrina Hegewald
sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Julia Pirner
julia.pirner@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.